

Der Lübecker Volksbote erscheint am Nachmittage jeden Werktages. Abonnementpreis mit Wochens. Beilage „Wort u. Bild“ frei Haus pro Woche — Montag bis Sonnabend — 45 Reichspf. Einzelverkaufspr. 10 Reichspf.

Reaktion: Johannisstraße 40

Vertrieb { 905 nur Redaktion  
          { 926 nur Geschäftsstelle

Einzelgenpreis für die achtgespaltene Beilage über deren Raum 25 Reichspfennige, auswärtige 30 Reichspfennige. Versammlungs-, Arbeits- und Wohnungsanzeigen 20 Reichspfennige. Reklamen 90 Reichspf.

Geschäftsstelle: Johannisstraße 40

Vertrieb { 926 nur Geschäftsstelle  
          { 905 nur Redaktion

# Lübecker



# Volksbote

Tagesszeitung für das arbeitende Volk

Nummer 65

Donnerstag, 18. März 1926

33. Jahrgang

## Doch noch ein versöhnlicher Ausklang

Briand rühmt die vornehme Haltung der Deutschen  
Brasilien völlig isoliert; nur Italiens Haltung bleibt zweideutig

### Die Schlussitzung

Der folgende Drahtbericht unseres Korrespondenten gibt ein lebendiges Bild von der Stimmung, die am Ende in Genf lagerte. Wir geben ihn daher wieder, obwohl wir keine politische Auffassung, daß in Genf ein tatsächlicher Fortschritt erzielt sei, leider nicht teilen vermögen. D. R. d. W.

Genf, 17. März. (Eig. Drahtb.)

Die deutsche Delegation hat am Mittwoch abend um 8 Uhr im Sonderzug die Heimreise angetreten. Sie kehrt in die Heimat zurück, ohne daß Deutschlands Eintritt in den Völkerbund vollzogen ist, aber nicht ohne andere positive Erfolge. In der Schlussitzung dieser außerordentlichen Tagung erfuhr ihre Politik Genugtuung auf Genuß. Die für Deutschland bestimmten Sitze waren zwar frei, aber die 24stündige Sitzung gestaltete sich zu einem einzigen feierlichen Bekenntnis der Versammlung für die Notwendigkeit des Eintritts und der Mitarbeit Deutschlands an dem Friedenswert der Welt. Bedrückt und leichtsinnig bestürzt über den angerichteten Scherbenhaufen vernahm der brasilianische Vertreter den katastrophalen Eindruck seines Eigenstums, während Deutschland vor der Welt einen neuen moralischen Erfolg buchen durfte.

Ihren Höhepunkt erreichte die Schlussitzung der außerordentlichen Session durch eine Rede des französischen Ministerpräsidenten. Briand bezeichnete als seine Absicht, Worte der Beruhigung, Worte der Hoffnung auszusprechen. In Wirklichkeit hat er viel mehr getan. Wie ist der Glaube an die Zukunft des Völkerbundes einfacher, eindringlicher, entschiedener zum Ausdruck gebracht worden als in dieser Rede Briands, nie seit dem Krieg hat ein zu den Alliierten gehöriger Staatsmann Deutschland gegenüber so hohe Worte der Anerkennung gefunden, als es in der Rede des ersten französischen Delegierten der Fall war. Es schien nur von dem einen Gedanken besetzt, zu zeigen, daß für ihn und Frankreich der Krieg zur Vergangenheit gehört, daß eine neue Epoche des vertrauensvollen Zusammenarbeitens zwischen den ehemaligen Feinden angebrochen ist.

Vorher sprachen Chamberlain und Mello Franco. Am auch den letzten bis zur Eröffnung der Tagung immer noch bestehenden Zweifel über die Haltung Brasiliens zu lösen, hielt es Mello Franco für richtig, selbst das Wort zu ergreifen. In einer kurzen, leidenschaftlichen, schriftlich aufgesetzten Rede erklärte er noch einmal, warum Brasilien Europa zum Trost seines Standpunkts aufrecht erhalten müsse, obwohl der brasilianische Vertreter gleichzeitig den Eintritt Deutschlands in den Völkerbund als eine Notwendigkeit bezeichnete und auch den Vertrag von Locarno als Ausdruck der Festigung des europäischen Friedens feierte. Wie Chamberlain sprachen dann seine Worte auf die Versammlung: „Brasilien erklärt seine Haltung für unerschütterlich und definitiv.“

Sehr schwand auch die letzte Hoffnung, daß noch in zwölfter Stunde ein Wunder geschehen könnte, und da zur gleichen Minute aus Rio de Janeiro die Antworten des englischen und des französischen Gesandten mit der Bestätigung eintrafen, daß die auf Veranlassung von Briand und Chamberlain erfolgten dringlichen Schritte bei dem Präsidenten der brasilianischen Republik ohne jeden Erfolg geblieben waren, konnte es für die Vollversammlung keine Heberregung mehr bilden, als Chamberlain als Berichterstatter der ersten Kommission, die sich einstimmig für die Aufnahme Deutschlands ausgesprochen hatte, endgültig die Vertagung auf die Herbstsession forderte. Chamberlain betonte bei dieser Gelegenheit noch einmal feierlich, daß der Vertrag von Locarno unangefastet bleibe.

### Der Sieg des Volkes!

In Lübeck trugen sich über 48,5 Prozent der Wahlberechtigten ein, in Berlin 53 Prozent

Damit das Volksbegehren zum Ziel führe, mußten sich 10 Prozent aller Wahlberechtigten in die aufliegenden Listen eintragen, im ganzen rund 4 Millionen Wähler. Daß diese Zahl trotz der ungeheuren psychologischen Hemmung, die die öffentliche Hergabe des Namens bedeutet, erreicht werden würde, daran zweifelte von vornherein niemand. Daß die Beteiligung so ungeheuer werden würde, wie sie wurde, wagte auch der kühnste Optimist nicht zu hoffen. Noch steht das endgültige Ergebnis nicht fest. Aber daß ein Viertel eines der notwendigen Stimmen aufgebracht wurde, daran zweifelt heute niemand mehr. Wie ein Donnererschlag hat dieser Erfolg auf die unentwegten Fürstendienen gewirkt. Und wenn der hiesige Generalschmarren heute sagt, es sei gar nicht viel, so ist dem nur entgegenzustellen, daß er noch vor ein paar Tagen die Höhe der Zahlen bejammerte. Seitdem sind die Eintragungszahlen täglich gestiegen. Es ist also klar, was von solchem Geschehen zu halten ist.

#### Lübeck

steht selbstverständlich wieder mit an der Spitze, allerdings nicht so weit vorne, wie bei früheren Wahlen. Die allerdings nur vorläufige Zahl von 40 500 Eintragungen, die nur das Stadt- und Eingemeindungsgebiet umfaßt, stellt eine Beteiligung von 48,5 Prozent der Wahlberechtigten dar, dagegen weist Berlin 53,2 Prozent, Mannheim 52 Prozent, Offenbach 53 Prozent auf. Immerhin auch wir können uns freuen lassen.

Es haben sich in Lübeck mehr Wähler eingetragen als bei den letzten Wahlen Sozialdemokraten, Kommunisten, Demokraten und Zentrum zusammen aufgebracht haben.

Wer wagt jetzt noch zu behaupten, das Volksbegehren sei eine Parteinachse? Genau das Gegenteil hat sich erwiesen; die Parteien haben die Macht über ihre Wähler verloren; ausgesprochen deutschnational und völksparteiliche Wähler haben sich nicht gezeigt, ihren Namen für das „bolshewistische“ Volksbegehren herzugeben.

Selbstverständlich wird auf dem Lande, wo jeder, der wider den Stachel leckt, seine ganze Existenz aufs Spiel setzt, das Ergebnis geringer sein. Doch dieser öffentlichen Einzeichnung folgt der geheime Volkswille. Er wird den Sieg vollenden!

„Der französische Ministerpräsident hat wie ein großer Weiser gesprochen“, stellte nachher der Vertreter der Schweiz, Motta, fest, indem er gleichzeitig im Namen der kleinen Staaten nochmals die hohe Anerkennung unterzeichnet, die Briand gegenüber der Haltung der deutschen Delegation ausgesprochen hatte. Mit dem japanischen Delegierten Jihii, der sein tiefes Bedauern über den brasilianischen Einspruch aussprach, schloß er sich gleichzeitig den Worten Briands an, daß nach den Vorgängen der letzten Tage die Organisation des Bundes einer Revision unterzogen werden müsse, um gewissen Umständen, die seine Aktionen paralysieren könnten, ein Ende zu machen. Wieder stimmte die Versammlung kläglich ein, während Mello Franco einsam und verlassen diese Kundgebung vernahm, die gleichzeitig einen Protest gegen ihn bedeutete. Als dann der Präsident dem schwedischen Außenminister Genossen Unden das Wort erteilte, feierten der Bund und alle Tribunen in endlosem Weisfall die Opferbereitschaft dieses Sozialisten, der in Genf schwedische Politik trieb und dennoch den Weg einer Lösung aus den anfänglichen Schwierigkeiten zu weisen vermochte. Unden, der trotz einer starken Grippe in der Versammlung erschienen war, um zu dem stillen Protest gegen Brasilien beizutragen, stellte fest, daß die Aufnahme Deutschlands gescheitert sei auf Grund von Fragen, die mit dem Eintritt an sich nichts zu tun hätten. Er schloß seine Rede in der Hoffnung, daß Deutschland endlich in der nächsten Session aufgenommen wird. Wieder brachte ihm die Versammlung eine minutenlange Ovation dar und die Tribunen wollten nicht schweigen, als er langsam auf seinen Platz zurückkehrte war.

Es war 12 1/2 Uhr, als der Präsident der außerordentlichen Tagung die Diskussion für geschlossen erklärte. Der italienische Delegierte als Vertreter einer der Hauptmächte hatte es nicht für notwendig gehalten, von sich aus auch zu dem Verhalten des brasilianischen Vertreters einige Worte zu sprechen. Er folgte angeblich wieder einmal einem Befehl Mussolinis. Aber auch ohne ihn war die anfängliche Enttäuschung über den Ausgang der außerordentlichen Tagung durch die Erkenntnisse der verschiedenen Politiker der allgemeinen Auerklärung gewichen.

daß der Völkerbund lebt und nach dem bedauerlichen Zwischenfall erst recht im Begriff steht ein Friedensinstrument der Welt zu werden.

Draußen im Hotel Metropole sahen inzwischen die Mitglieder der deutschen Delegation am Radio, um sich selbst von dem Sinn der Reden und ihrer Wirkung auf die Versammlung zu überzeugen. Sie konnten dort Kenntnis nehmen von jener Vertrauens-Atmosphäre, die nach dem schrecklichen Krieg heute wieder zwischen Deutschland und den Völkern Europas herrscht, und sich überzeugen von dem gewaltigen moralischen Erfolge der Verständigungspolitik.

### Würdige Erklärung Luthers

Genf, 17. März. (Eigener Drahtb.)

Reichkanzler Dr. Luther und Reichsaußenminister Dr. Stresemann empfingen am Mittwoch nachmittag vor ihrer Abreise die in Genf anwesenden Vertreter der deutschen Presse. „Wir haben“, so führte Dr. Luther aus, „besüglich unserer Anmeldung beim Völkerbund zwei Ausgangspunkte. Der erste hängt mit dem Wort Macdonalds vom Herbst 1924 über den „leeren Stuhl“ zusammen. Auf unsere damalige Anfrage bei den zehn Mächten des Völkerbundes wurde uns der klärende Ratschlag zugehört: Brasiliens Antwort, die jetzt veröffentlicht wurde, war bei der großen politischen Aktion nicht nur moralisch, sondern auch juristisch im Rahmen der gesamten Aktion bindend. Deutschland war daher durchaus berechtigt, sich auf diese Antwort zu stützen und keinen Rückschritt anzugehen.“

Der zweite Ausgangspunkt hängt mit dem deutschen Februar-Memorandum zusammen. Dieses enthielt eine Anregung bezüglich des Eintritts Deutschlands in den Völkerbund nicht. Erst im Juni wurde eine solche von Frankreich zugleich namens seiner Alliierten verlangt und deutscherseits unter den Voraussetzungen, die sich aus den im Herbst 1924 erhaltenen Antworten von Locarno ableiten, angelehrt. Dann kam der Vertrag von Locarno zustande. Er ist juristisch noch nicht, indessen politisch wirksam geworden. Unbeschadet dieses Anmachens ist die Tatsache des Eintretens von sogenannten Nebenwirkungen unbestreitbar. Dementsprechend stellt die Verpflichtung, wie sie am Dienstag von den Signatarmächten ausgedrückt wurde, Locarno weiter wirken zu lassen, eine bedeutungsvolle Kundgebung dar.“ Der Kanzler verwies dann darauf, daß Deutschland erst nach Ablehnung des Eintrittsvertrages die Ansprüche anderer Mächte vernommen hat, aber daß offenbar vorher bereits Forderungen bestanden haben, die der deutschen Regierung unbekannt waren. Das Festhalten an dem Grundverhältnis, mit denen wir nach Genf kamen, erklärte Dr. Luther, war deshalb unumgänglich notwendig, weil unsere ganze Werbearbeit für Locarno auf diesem Gedankenstand aufgebaut war. Der Kanzler verwies darauf, daß in seiner hiesigen Rede die Details der Genfer Entwicklung nicht vorweggenommen werden konnten, doch habe der Inhalt dieser Darlegungen bedeutet, daß weder eine Vergrößerung, noch eine wesentliche Kräfteveränderung im Rat von Deutschland ungelassen werden konnte. Deshalb war z. B. der Vorschlag, Schweden im Rat durch Polen zu ersetzen, unmöglich, der Vorschlag aber, die die Erziehung zweier Mächte durch zwei andere, wesentlich gleichbedeutende vorzuziehen, tragbar. Die völlige Einigkeit der Vorkonferenzen, die einstimmige Zustimmung der übrigen, ergibt für Deutschland die Aufgabe, in der Richtung des Völkerbundes entschieden weiter zu arbeiten und den Stand der Dinge so zu betrachten, daß wir uns bemühen zum Segen für das deutsche Volk eine Entwicklung zu fördern, die uns im weiteren Verlaufe doch noch als Mitglied in den Völkerbund und in den Rat führt.

### Der Eindruck im Ausland

Gemischte Gefühle in Paris

Paris, 17. März. (Eig. Drahtb.)

In den höchsten diplomatischen und parlamentarischen Kreisen hat man sich nach keine endgültige Beurteilung von dem plötzlichen Ausgang, den die außerordentliche Völkerbundstagung genommen hat, machen können, da die hier vorliegenden Informationen keinen ausführlichen Überblick über die Gründe der Vertagung gestatten. Mit gemischten Gefühlen sieht man daher hier den Tagungen gegenüber, da man einerseits befürchtet, daß die Autorität des Völkerbundes hart darunter zu leiden haben und andererseits die Hoffnung hegt, daß es bis zum September gelingen werde, die im Laufe der letzten Tage aufgetauchten Schwierigkeiten endgültig und in befriedigender Weise aus dem Wege zu räumen. Man hielt weiterhin an Genugtuung fest, daß das Wort von Locarno unversehrt geblieben ist und daß es trotz allem gelungen ist, den Völkerbund vor einem Zerfall zu retten.

Die Schuldfrage wird hier sehr verschieden beantwortet. Der „Paris Soir“ dürfte der Meinung der Linken eine Ausdrucksbedeutung geben, wenn er schreibt, daß die Völkerbundstagung nach

Allgemein vertretener Ansicht ist es vorberichtet gewesen... die Fragen des Preisiges, der Bündnisse und Sorge um Gefolgschaft hatten die Grundprobleme in den Hintergründen geliegt, und die alten diplomatischen Methoden hatten zum Nutzen des Gesamtergebnisses triumphiert.

Verstimmung in London

Die Nachricht vom dem Genfer Zusammenbruch wird in London allgemein als eine schwere Prellschüttelung des Völkerbundes und trotz der gemeinsamen Erklärung der Locarno-Mächte als eine ernste Gefährdung Locarnos beurteilt.

Entrüstung in Wien

Die Wiener Blätter, und zwar sowohl die Morgen- als die Abendblätter geben der Entrüstung über die Ereignisse in Genf in einer scharfen Kritik Ausdruck.

Trotzdem Völkerbund!

Rud. Breitscheid

Nachdem die großen Felsblöcke aus dem Wege geräumt waren, ist der Wagen des Völkerbundes zuletzt an einem verhältnismäßig kleinen Felschen kurz vor dem Ziel gestoppt.

Eine Tragikomödie, aber eine, bei der das tragische Element doch stark überwiegt. Jahre lang wird um den Völkerbund und um des Völkerbundes willen wegen des deutschen Charakters gerungen.

Natürlich wäre es schön, nun alle Schuld an dem Unheil allein auf Brasilien zu schieben. Auch das, was der entscheidenden Zielvorgabe dieses Landes vorausgegangen ist, gibt Anlass zu scharfer Kritik.

Es ist schon dabei, daß der französische und der englische Außenminister, drüber wir es gefahrte aus, eine recht weibliche Politik geübt haben.

gleichzeitig Polen und Spanien gegenüber stark gebunden hatten, beschworen sie Gefahren herauf, die zu meistern sie nicht stark genug waren.

Vieleicht lag schon darin eine Unflughheit, daß die Locarno-Mächte die Zulassung Deutschlands zum Rat als sicher in Aussicht stellten, obwohl sie der bedingungslosen Zustimmung der übrigen Ratsmitglieder nicht völlig gewiß sein konnten.

Wir wollen uns indessen nicht zu sehr in die Vorgeschichte des Angebots vertiefen. Schon deshalb nicht, weil Deutschland mit seinen Partnern von Locarno übereingekommen ist, an seiner heillosen und Schiedsverträge festzuhalten, obwohl diese Abmachungen erst wirklich in Kraft treten, wenn Deutschland dem Völkerbund angetrit.

Die zweite Beratung des Haushalts des Reichsinnenministeriums wird bei den Titeln Kunst- und Wissenschaft fortgesetzt.

Abg. Lam bach (Dil.) wünscht, daß in den reichsdeutschen Veröffentlichungen, vor allem in Atlanten, die deutschen Städte im Ausland mit deutschen Namen bezeichnet werden.

Abg. Schreiber (Ztr.) bespricht die große Notlage, in der sich die Künstler, Schriftsteller und andere geistige Arbeiter zurzeit befinden. Die Reichsregierung müßte größere Mittel zur Verfügung stellen, um Wissenschaft und Kunst vor dem Verfall zu retten.

Abg. Dr. Heuk (Dem.) verlangt, daß zur Förderung des Turn- und Sportwesens größere Mittel bereitgestellt werden. Das angeforderte Reichstheater-Gesetz müsse vor allem die Fragen der Konzeptionen und der Lantienanzhaltung an die Bühnenautoren regeln.

Die Kapitalisierung des Theaterwesens

habe der Theaterpflege besonders in den kleinen Städten schweren Schaden zugefügt. Neue Ansätze schöpferischer Kunstpflege zeigen sich jetzt in den freien Volkstheatern, die mehr als bisher vom Staat gefördert werden müßten.

Abg. Mumm (Dil.) befürwortet die Annahme eines Antrags des Hauptauschusses, zur Förderung kulturell „gemeinnütziger“ Institutionen und Vereinigungen 1 Million Mark in den Etat einzustellen.

Abg. Dr. Löwenstein (Soz.)

einen von der sozialdemokratischen Fraktion eingebrachten Gehektentwurf, wonach als Vorbedingung für die Lehrerbildung nach Artikel 143 der Reichsverfassung der erfolgreiche Besuch einer Volkshochschule (Reifeprüfung) festgesetzt wird.

Der Arbeiterfrage der Aufstieg zu höherer Bildung

ermöglicht wird. Gegenüber dem großen Reden, die darüber hier gehalten worden sind, ist darauf hinzuweisen, daß nach den Resultaten des Ausschusses für Erziehungsbeihilfen 600000 Mark bewilligt werden sollen, während allein für Pferdehaltung bei der Marine 655000 Mark eingelegt sind.

Erhöhung der Summe für Erziehungsbeihilfen

ang 1 Millionen Mark. Diese Forderung ist um so mehr berechtigt, als alle Parteien eine gewisse Verpflichtung für diese Erhöhung eingegangen sind. Bei der Beratung des Grundschulgesetzes im vorigen Jahre ist eine Resolution angenommen worden, wonach im Reichstagesrat besondere Mittel eingesetzt werden sollen, um besonders bedürftigen Kindern unbemittelter Eltern nach dreijährigem Besuch der Grundschule den Übergang zur höheren Schule zu ermöglichen.

Reichsschulgesetz

nicht eine Aufzählung des Schließlichen Entwurfes sei, sondern nur an die Verfassung halten wird. Die Sozialdemokratie hat große Spitzel, um dem deutschen Volke eine einheitliche weltliche Schule zu geben.

Abg. Schrage (Frankfurt (Dil.) behauptet, daß die Schule nach der Resolution zum Unterrichtsministerpostulatsverordnungen gesondert bei dem Reichsschulgesetz müßten sie wieder davon getrennt werden.

Abg. Reichländer (Ztr.) begründet einen Antrag, die Reichsregierung zu ersuchen, den Entwurf eines Reichsschulgesetzes beizubehalten vorzulegen.

außereuropäische Macht dem Funktionieren des Völkerbundes apparatus bereiten kann, noch enger zusammenschließt und daß wir auf dem Wege zu einer auf dem Boden des Völkerbundes zu schaffenden europäischen Interessengemeinschaft jetzt schneller vorwärtskommen, als wenn jene Lösung zustande gekommen wäre, mit der man noch vor wenigen Tagen rechnete.

Das alles hindert nicht, daß in Deutschland, wie gesagt, Nationalisten und Kommunisten schadenfroh jubeln. Sie werden dabei nicht stehen bleiben, sondern die günstige Gelegenheit zu einem Vorstoß gegen die Regierung benutzen.

Der Völkerbund, wie er ist, krank an ungeheuren Mängeln, auf die wir Sozialdemokraten nicht erst jetzt aufmerksam geworden sind. Diese Mängel liegen zum Teil in dem Fehlen des wahren Völkerbundesgeistes bei Regierungen und Staatsmännern, zum Teil auch in dem Aufbau seiner Organisation.

Kulturfragen im Reichstag

Eine Million wird ausgeschüttet; davon erhalten neun Zehntel die Kirchen

178. Sitzung vom Mittwoch, den 17. März

Abg. Dr. Schwarz-Berlin (Komm.) wünscht, daß für die Junglehrer mehr als bisher geschehe. Die Prügelstrafe müsse endlich aus den Schulen verschwinden.

Abg. Schred (Soz.)

Im Etat ist eine neue Position geschaffen worden, wonach den Religionsgemeinschaften 1 Million zur Verfügung gestellt werden soll. Selbst wenn man diese Ausgabe billigte, dann müßte man doch die Schulfolgerung ziehen, daß um so stärker diejenigen Bildungsbestrebungen unterstützt werden müßten, die aus den verschiedenen Richtungen der Arbeiterfrage hervorgegangen sind.

Immer stärker drängt der erwerbstätige Stand nach einer höheren moralischen Auffassung und tieferem Wissen. Es scheint ja, als wenn im Ministerium des Innern diese Tätigkeit der Arbeiter-Organisationen gar nicht bekannt sei.

Es wird ferner über die Verwilderung der Sitten geklagt, aber zu wenig die Arbeit beachtet, die in der Arbeiterfrage geleistet wird. Die Bildung des Ausschusses für Leibesübungen zeugt dafür, daß jetzt dieser Frage mehr Aufmerksamkeit als bisher geschenkt werden soll.

Die Arbeiter wissen, daß sie durch den Sport ihrem Körper die Kräfte zuführen, die sie nötig machen, um dem Kampfe teilzunehmen, der letzten Endes der Befreiung der Menschheit dient.

Wir müssen aber auch der Jugend die Freizeit gewähren, die sie zur Hebung der Körperpflege nötig hat.

die sie zur Hebung der Körperpflege nötig hat. Das ist eine Forderung auch des Ausschusses der deutschen Jugendverbände, der sich auch aus bürgerlichen Kreisen zusammensetzt.

Abg. Frau Scheidel (Dil.) meint, daß der deutsch-nationale Minister Schiele sich um die schnelle Vollenbung des Reichsschulgesetzes bemüht habe. Die Privatschulen müssen aufricht erhalten werden.

Abg. Hoffmann, Ludwigshafen. (Ztr.) wünscht größere Aufmerksamkeit für das Jugendwandern. Nicht Radkultur und heidnischer Körperkult, sondern deutsche Körperkultur sei zu pflegen.

Abg. Crispian (Soz.) wendet sich scharf gegen den bayrischen Innenminister, der den

Film „Freies Volk“

für Bayern verboten und auf die Filmoberprüfungsstelle einwirke, daß sie das Verbot für das ganze Reich ausspreche. Das bayrische Verbot werde damit begründet, daß der Film die öffentliche Ordnung gefährde.

daß in dem Film die Verdienste der deutschen Kämpfer um das deutsche Volk nicht genügend berücksichtigt worden seien.

Die bayrische Regierung hat zu allererst Grund, mit den Verdiensten der deutschen Kämpfer zu prunken. Wir erwarten, daß die oberste Prüfungsstelle den Einspruch der bayrischen Regierung zurückweist.

Abg. Frau Dr. Raß (Dil.) wünscht eine reichsrechtliche Sicherung der Rechtsgrundlage für die Privatschulen. Abg. Rönneberg (Dem.) erklärt zur Frage des Reichsschulgesetzes: Wir wollen nicht die Erziehungsrechte der Eltern schmälern, aber über dem Elternrecht steht die Pflicht, sich der Gesamtheit einzuordnen und unterzuordnen.

Um 7 1/2 Uhr wird die Aussprache über das Schulwesen geschlossen. Die Abstimmungen werden auf Donnerstag verlagert. Ein völkischer Antrag, auf die Tagesordnung der morgigen Sitzung, die Vorzüge in Genf, zu setzen, wird gegen die Antragsteller abgelehnt.



# Schuhwaren

in guten Qualitäten, sauberster  
Verarbeitung und neuen Formen

zu sensationell billigen Preisen

## Für Damen

**Schnür- und Spangenschuhe** 4<sup>90</sup>  
Robchevreau und Rindbox Paar  
**Spangenschuhe** 6<sup>75</sup>  
französischer Absatz Paar  
**Spangenschuhe** 7<sup>75</sup>  
braun Rindbox  
bequeme Form Paar  
**Schnürschuhe** 8<sup>75</sup>  
Boxcalf schwarz und  
braun in guter Ausführung Paar  
**Spangenschuhe** 7<sup>90</sup>  
Boxcalf braun mit  
festem und französischem Absatz Paar  
**Lack-Spangenschuhe** 7<sup>90</sup>  
mit festem  
und französischem Absatz Paar  
**Lack-Spangenschuhe** 11<sup>75</sup>  
- letzte  
Neuheiten mit Wildledereinsatz Paar  
**Spangenschuhe** 9<sup>85</sup>  
blond  
die große Mode Paar

## Für Herren

**Herrenstiefel** 7<sup>75</sup>  
schwarz Rindbox  
bequeme Form Paar  
**Herrenstiefel** 11<sup>50</sup>  
schwarz Rindbox  
weiß, gedoppelt Paar  
**Halbschuhe** 8<sup>75</sup>  
schwarz Robchevreau  
halbrunde und spitze Formen Paar  
**Halbschuhe** 11<sup>50</sup>  
braun Rindbox  
gute Verarbeitung Paar  
**Lack-Halbschuhe** 14<sup>75</sup>  
elegante  
Formen, gute Ausführung Paar

## Für Kinder

**Rindbox** 5<sup>90</sup>  
kräftiger Strapazierstiefel Größe  
23-26 3.90 Größe 27-30 4.90 Größe 31-35

## Für Konfirmanden

**Spangenschuhe** 6<sup>75</sup>  
bequeme  
Formen Paar  
**Lack-Spangenschuhe** 7<sup>90</sup>  
moderne Formen Paar  
**Knaben-Stiefel** 7<sup>75</sup>  
Rindbox Paar  
**Knaben-Halbschuhe** 8<sup>50</sup>  
gute Lederausführung Paar

Beachten Sie unser Spezial-Schaufenster!

# Holstenhaus

G.m.b.H. Am Holstentor

J. H. Pein

Markt 10-12 Breite Str. 64-68

das bekannte Kaufhaus für beste Qualitäten  
in Leinen- und Baumwollwaren  
Aussteuerartikel

Spezialabteilung für Berufskleidung  
und Arbeitergarderoben

Herren- und Knabenbekleidung

Billige Bezugsquelle  
für sämtliche Kurz- und Wollwaren

# Hüte und Mützen

## Abzeichen

Große Auswahl! — Beste  
Qualität! Billige Preise!

Spezialität: Blaue Mützen

# J. L. Würzburg

22 a Wahnstraße 22 a 3440

## Preiswerte Schuhwaren

Arbeitsstiefel, starke Ware von 7.75 bis 11.50  
Sportstiefel, Rindl., Rindbox „ 14.50 „ 16.50  
Herrenstiefel, Rindbox „ 10.75 „ 14.50  
Herrenstiefel u. Schuhe, Boxcalf 13.50 „ 22.00  
Damen-Spangen- u. Schnürschuhe, schwarz  
braun u. Lack 6.50, 8.75 bis 16.50, 19.50  
Mädchenstiefel, Schnür- u. Spangenschuhe  
schwarz, braun, Lack, 27-35 von 5.75 bis 12.50  
Kinderstiefel, schwarz u. braun, 18-26 v. 2.49 an  
Turnschuhe, große Auswahl . . . von 1.85 an  
Preisermäßigung für Konfirmanden (3405)

J. Musfeldt, Arminstraße 2 b

## Hamburger

### Kaffee-Sage

Thams & Garb

Lübeck: (3440)

Breite Str. 58, Südr 4

Telephon 3788

Bad Schwarze:

Lübecker Str.

Kaffee tägl. frisch geröst.

40d. 2.40—4.60

Kaffee, gar. rein 7.60

Dec . . . . . 1/2 0.9

## Zum Baden

Zucker . . . . . 7 0.2

Beizenmehl . . . . . 0.2

Feinstes Auszugmehl

in 5-2-Btl. 1.2

Feinstes Auszugmehl

in 5-2-Btl. 1.4

Margarine . . . . . 7 0.6

Kofosfett i. Taf. „ 0.7

Blanzmalz „ 0.9

Korinthen, tal Südt. „ 0.6

Korinthen „ 0.6

Mandeln, Kofosfett

Sulfate, Orangenschale

Seepulver und sämtliche

Gewürze

## Billige Konfirmanden

Erbisen 2-2-Dose 0.65 an

Breihbohnen „ 0.65

Schnittb. 2-2-Dose 0.65

Spirat 0.65

Kartoffeln, 2-2-Dose 0.65

Waffelringe „ 1.10

Suppen-Spargel „ 1.50

Apfelsinus „ 0.75

Spinaumen „ 0.75

Reineclanden „ 1.20

Wirbellen „ 1.40

Erdbeeren „ 2.20

Lieferung frei Haus.

Beachten Sie bitte

unsere Schaufenster.

## Sahnräder

erf. Marken

tl. Anzahlung

J. Am. wöchentl.

Fahrradhaus, Dan. 3

Ernst Schmidt

Wahmstr. 33 (3400)

Jeden Freitag von 3  
bis 6 Uhr (1935)

## Gimerbier

H. Bade.

5594

anerkannt gute u.  
preiswerte  
Reparatur-Werkst.

**Aug. Büttner**  
Uhrmachermeister  
Kützstr. 32

Lager v. Uhren  
aller Art

Wekker v. A. an

## Regen- Mäntel

in Damen und Herren

**Ed-Beleuchtungs-  
werkstätten**

Engelstr. Nr. 46

## Arbeitsrecht

von Prof. Dr. O. Böhm

Selbstverlag 1926

Preis 2.80 M

Verl. v. H. Hoffmann

Wahmstraße 46

**Schenkt Bücher**  
zur Jugendweihe  
und Konfirmation  
Buchhandlung  
Lübecker Volksbote  
Johannisstraße 36

**Winter-Angebot**  
Herrenräder m. Freil.  
u. Küdr. v. M. 86.- an  
Damenräder m. Freil.  
u. Küdr. v. M. 95.- an  
Jugendräder  
von M. 39.- an  
Kompl. Rahmen  
3390) M. 39.-  
Schnellläufer M. 3.50

**Heinr. Körner**  
Gr. Burgstr. 23, J. 1685

**Stahlfeder-  
Matratzen**  
**Polster-  
auflagen**  
16 verschiedene  
Ausführungen  
Jede Größe

Nur eigenes Fabrikat

**Carl Mühlke**  
54 Hundestr. 54

**Knaben-  
Anzüge**  
vorteilhaft  
EG-Bekleidungs-  
werkstätten  
Engelstr. Nr. 44

prima junges fettes  
**Fleisch**  
sowie sämtliche  
**Wurstsorten**  
**Heinr. Elbow**  
Krähenstraße 15  
Jerm. 2401

Prima gelbe  
**Zigaretten**  
per 100 u. 1. M.  
empfiehlt  
**Heinrich J. Möller**  
Fleischb. 79.

**Zigaretten**  
**Zigaretten**  
**C. Wilkoot**  
Ob. Kützstr. 18.



## 30 RM. Belohnung

demjenigen, der uns die Täter, die am 11.-12.  
oder 13. März unfer Bülow-Woos in der Balingen  
Seide ausgeführt haben, so nachweist, daß wir die-  
selben gerichtlich belangen können. Dieselben  
waren mit Pferd und Wagen, Nehen und 4-5 m  
langen Brettern am Wasser und haben die  
Arminstraße zur Rückfahrt benutzt. (3438)

**Angler-Sport-Verein „Peter Meiß“ e. V.**  
i. A.: Linde, Molltestraße 42.

## Diese Woche!

3441) Feinster  
**Tilsiter Wollfett-Käse**  
garantiert ostpreussische Qualitätsware  
Pfund 1.20  
sowie 5000 Pfund  
**prima Fett-Käse**  
Pfd. 70 Pfg.

**Max Pauls, Käsegroßhandlung**  
Verkauf ab Lager Gr. Burgstraße 43

**Hansa-Brauerei A.G. Lübeck**

**Reichsbanner  
Kameraden!**  
Gute Marken sind die  
**R-S-Zigaretten**  
**REITABA**  
Spezialfabrik G.m.b.H.

Verkaufsstelle Lübeck:  
**Zigarrenhaus „Burgtor“**  
**M. Leismann**  
Gr. Burgstr. 7, Eck Burgstr.  
Zigarren-Zigaretten  
Tabake-Pfeifen  
Spezialität:  
Reichsbanner-Shagpfeifen

**Färberei**  
Chem. Reinigung  
W. W. Fischergrube 50  
Telephon: 3082





Hansestädte

Hamburg. Keine Nachricht vom Dampfer „Arabia“... In Dublin, dem Bestimmungshafen des deutschen Dampfers „Arabia“ befürchtet man, daß das Schiff mit der Ladung für die Shannon Elektrizitätsgesellschaft infolge eines Sturmes in der Irischen See untergegangen ist.

Schleswig-Holstein

Kiel. Unterschlagung städtischer Gelder. Nach einer Meldung der Kieler Zeitung ist der Vermittler Schirmacher mit 10000 Mark städtischer Gelder — die zur Auszahlung an die hiesigen Armenpfleger bestimmt waren — flüchtig geworden.

Lauenburg

Lauenburg. Der waldreichste Kreis der Provinz. Der Kreis Lauenburg verfügt bei 118 245 Hektar über 25 605 Hektar Forsten und Holzungen. Er ist damit der waldreichste der Provinz Schleswig-Holstein.

Mecklenburg

Neustrelitz. Mecklenburger Kadetten. In Mitzow in Mecklenburg-Strelitz ist vor einiger Zeit ein kadettliches Lehrseminar aufgehoben worden. Die Bauarbeiten wurden darauf von Angehörigen des Großgrundbesitzes gepachtet.

Oldenburg

Oldenburg. Landtag. In der letzten Sitzung sind seitens der Oldenburgischen Regierung auf entsprechende Anfragen einige bemerkenswerte Auskünfte über die Rentenbank-Kreditanstalt und die Kredite für die Landwirtschaft erteilt worden.

Wetterbericht der Deutschen Gewerkschaft

Der Luftdruck ist über Mitteleuropa ziemlich hoch und gleichmäßig verteilt. Ein hohes Barometerfeld ist von der Ostsee westwärts nach der Ostsee hin über das Nordwestdeutschland vorübergehend und hat leichte Regenfälle verursacht.

Geschäftliches

Die Erfindung der Margarine ist von eminenter Wichtigkeit, weil die Butterproduktion der ganzen Welt nicht ausreichte, den Butterbedarf der Menschheit zu decken. Im Laufe der Jahre ist die Erfindung immer vollkommen geworden und heute haben wir in der Blauband-Margarine ein Produkt, das der Butter im Geschmack, im Nährwert und der Verdaulichkeit vollkommen gleicht.

Schiffsnachrichten

Dampfer Danzig, Kapl. H. Hennig, ist am 16. März abends von Geddit nach Gambia abgegangen. Ausgelommene Schiffe: D. Komet, Kapl. Witt, von Aurilien, Kalkstein, 2 Tg. — D. Kalkstein, Kapl. Werning, von Aarhus, leb. Vieh, 2 Tg. — D. Helgoland, Kapl. Weßendorf, von Røhøvn, leb. Vieh, 1 Tg.

nicht mitgeteilt, daß dieser Anteil aus dem Sonderanteil Oldenburg jährlich aus Grundschulzinsen 1 365 000 RM. zufließen. An Krediten sind nach Oldenburg von der Bank bisher geflossen: 1 050 000 RM. aus Mitteln der Auslandsanleihe, 1 300 000 RM. von der Golddiskontbank, weitere 70 000 RM. sind in Aussicht gestellt.

Postbankzinsen
welche in der Zustellung der Zeitung keine Unterbrechung wünschen, müssen bis zum 25. d. Mts. das Bezugsgeld für den nächsten Monat beim Postamt oder Briefträger entrichten.

Quittung
Für den Kampffonds gingen ein:
durch den Genossen Grube (Kaiarbeiter) 24,— RM.
durch den Genossen Möller (Gers u. Niesner) 15,50 RM.
durch den Genossen Schömann (Kag u. Klump) 18,50 RM.
durch den Genossen Maag (Beth u. G.) 31,50 RM.
durch den Genossen Kahl 21,55 RM.
Das Parteisekretariat.

Arbeiter-Sport
Am Mittwoch, dem 17. März begannen unsere Trainingsabende wieder auf dem Sportplatz Brandenbaum. Es sind in der Woche zwei Abende festgesetzt, am Mittwoch und Sonnabend von 4-7 Uhr.

Marktberichte
Hamburger Getreidebörse vom 17. März. (Schluß des Berichtes der Getreidebörse der Hamburger Börse.) Preis in Reichsmark per 1000 Kilo ab infändlicher Station einschließlich Verpackung, für Ausfuhrbezugs- und Weizenfrei Kaufmengen. Die vom Ausland gelieferten Weizen haben die Zusicherung der Käufer noch veräußert und beantragt, daß die Börse für Weizen noch weiter ermäßigt. Weizen 250-255, Roggen 154-164, Hafer 164-174, Wintergerste 152-157, Sommergerste 156-162, ausländische Getreide 162-168, Reis 171-175. Decker und Futtermittel ziemlich ruhig bei unveränderten Preisen.

Rundfunk-Programm
Hamburger Sender — Wellenlänge 395 Meter
Freitag, 19. März.
Allgemeine Tageszeitung: 6.55 Uhr vorm.; Zeitungsabe: — 7 Uhr vorm.; Wetterbericht, lokale Nachrichten, — 7.30 Uhr vorm.; Wetterbericht, landwirtschaftliche Nachrichten, — 10.30 Uhr vorm.; Wetterbericht, — 12.15 Uhr nachm.; Funkhör der Tag, — 12.55 Uhr nachm.; Rauner Zeitzeichen, — 1.10 Uhr nachm.; Schiffsfahrplan — 2.45 Uhr nachm.; Funkhör der Tag, — 3 Uhr nachm.; Eisbericht, — 2.35 Uhr nachm.; Zeitungsabe, — 3.40 Uhr nachm.; Funkhör der Tag, — 4 Uhr nachm.; Die Schiffsahrt im Nacht, — Luftverkehrsmeldungen, — 1.20 Uhr nachm.; Schlußteil: „Nacht in der Stadt“ (Dr. W. Schmeier) mit musikalischen Erläuterungen, — 2.25 Uhr nachm.; Übertragung aus Bremen, — 4.15-5 Uhr nachm.; Übertragung aus Bremen, — 5 Uhr nachm.; „Menschen und Werte der Zeit“, V. Richard Dehmel, Einführende Worte von Dr. Andreas Schott, — 6 Uhr abends; Die Ballade in der Antikwerium, — 6.55 Uhr abends; „Die Schwärze der Nacht und Klauenbeißer“, von Dr. Brüggemann. (Im Rahmen der Schule für Landwirtschaft), — 7.30-10 Uhr abends; Übertragung aus Bremen, — Ab 10 Uhr abends; Übertragung aus Hannover.

Herrn-Buckskin-Rosen
Bestbewährte Stoffe.
Jede Welle, in allen Größen.
Größtes Spezialhaus für Herren- u. Knabenkleidung
Spille & v. Lüthmann
Lübeck Eutin Gültrom Kaiserslautern

Bei den hohen Fleischpreisen
sind Maggi's Fleischbrüh-Würfel
Helfer in der Not. Nur in lauwarmem Wasser aufgelöst, geben die Würfel kräftige Fleischbrühe zum Trinken, zum Kochen und Verfeinern von Fleischbrühuppen, Gemüsen, Fleischgerichten und Soßen. — 1 Würfel für gut ¼ Liter 4 Wg.

Lorenz Richter
Hüte, Mützen
HUKSTA. 44
BREITE STR. 20

Kernleder
Haus Beckersrube 25
Schuhmacher-Bedarfsartikel in bekannter Güte
Schleier im Auschnitt

Schuhhaus Koopmann
Preiswert und gut

Photographisches Atelier Schaletzky
Lübeck, Marktstr. 60, Tel. 8268
Enfilade der Linien 3 und 11 (Fahrgeld wird vergütet)
Für Außenvergnügen Motorrad vorhanden

Amtlicher Teil
Lübecker Straßenbahn
Die bisherige Endstelle der Linie 2 und 6 in der Israelsdorfer Allee (Kirchhof) wird ab Freitag, den 19. März ds. Js., nach dem Sandberg verlegt. Die Zonengrenze und Haltestelle beim Kirchhof bleibt bestehen.

Öffentliche Versteigerung
Am Sonnabend, dem 20. d. Mts. vorm. 10 Uhr, sollen am Kreuzweg, Ecke beim Reitefeld, Eingang Kreuzweg, folgende anderweitig gepfändete Gegenstände versteigert werden als:
3 Holzbottiche, 1 Schüt telwerk, 1 H. eif. Mühle, große Tischplatten mit Holzböden, 2 lg. Siebe und 2 Schütten, Holztrichter, 2 Padische, 2 Flugschrauben, Bierderaufen, leere Rannen, eif. Benzinflüßer, 1 Hackblock, 8 eif. Lagerböde, Drahtschugutter, 2 eif. Richttrommeln, 3 defekte eif. Oefen, 1 schottische Karre und 1 Transportwagen, 2 gr. Arbeiterkränze, 1 große Partie Rifen mit Radmaterial, leere Tonnen, alte Bretter u. Nutzholz, altes Eisen und Maschinenteile, 1 gr. u. 1 H. Dezimalwaage u. a. m.

Holzverkauf
am Montag, dem 22. März 1926, von vormittags 10 Uhr ab in der Gastwirtschaft von Schütz-Wellendorf aus den Forstorten Harmsdorfer Busch, Finkenröden, Krögen, Langenhörn, Taubenberg, Berkenstrüden und Absfelder Tannen und Berg.
183 rm Buchen-Kluft und Knüppel
10 „ Eichen-Kluft und Knüppel
6 1/2 „ Eichen-Büchle
48 „ Birken-Kluft und Knüppel
4 „ Eichen-Kluft und Knüppel
2 „ Alpen-Kluft
47 „ Nadelholz-Kluft u. Knüppel
182 Saufen Buchen- und Weichholzbohlen Nr. 221-381
Rügerau, im März 1926. Der Oberförster.

Alleinmädchen
Hermberg
Cleverbrück, Ringstr. 4
Kinderwagen zu verk. Fr. 12 RM. Koit 20, 1. (3415)
1 Zugänger zu verk. 3414) Rahlhorstr. 52a, 1.
Ludwigstr. 61.

Bekanntmachung
Betrifft: Aenderung der Güterschreibordnung bezüglich Ausschluß der Haftung für Frostschäden.
Der § 9 Abs. 3 der Ordnung für den Güterschreibdienst der Kaufmannschaft erhält nachstehende Fassung:
„Die Kaufmannschaft übernimmt keine Versicherung gegen Feuer-, Wasser- oder Frostgefahr und haftet für keinerlei Feuer-, Wasser- oder Frostschäden, auch wenn die Schäden durch Verschulden ihrer Angestellten entstanden sind.“

Dankagung
Allen, die uns in diesem Jahre in hochherziger Weise bei der Ausführung der Konfirmanten durch Beiträge unterstützten, sagen wir hiermit unsere herzlichsten Dank.
Die Konfirmanden des Waisenhauses

Nichtamtlicher Teil
Für die vielen Glückwünsche und Geschenke zu unserer Hochzeit danken herzlich
Fritz Schwarz und Jean Schwartz
Suche zu sofort kl. Haus zu kaufen in bezugreicher Wohn. Ang. mögl. mit Fr. u. H 458 a. d. E.

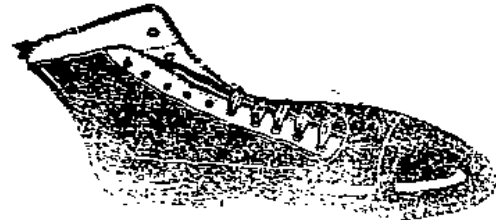
Konfirmation billige Weine
Tarragona v. St. 1.00
Rohwein v. St. 1.00
Rheinwein v. St. 1.00
Rohelwein v. St. 1.20
Apfelwein v. St. 0.42
Spirituosen
Tamarit-Rum-Verpackung (385) 40 2/3 2.50
Bunteluh-Kum. Fl. 2.00
Doppelkornmel. Fl. 1.50
Aquaavit „ Fl. 2.40
Liföre
Flasche von 2.90 an
Joh. Beutin
Hürtrabe 42 (3885)

Travenseuer Lübeck
Das Blücht Teerhoisplatz Nr. 20 ist 100 m weiter heraus gerückt. jetzige Lage: 53° 54' 6" nördl. Breite, 10° 42' 17" östlicher Länge.
Wasserbauamt.

Damen-Mäntel
fertig und nach Maß
EG-Bekleidungs-werkstätten
Engelsgrube Nr. 44

# Oster-Angebot in Schuhwaren

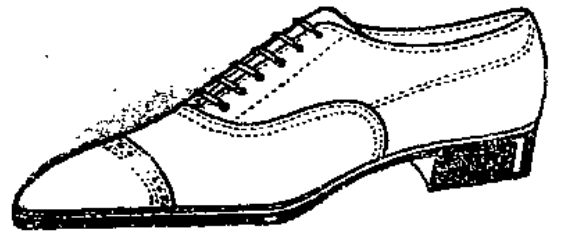
zu unerhört billigen Preisen



Außerdem können wir auf alle Waren

## 10%

Rabatt durch günstige Uebernahme d. Firma gewähren



Riesenposten **Kinderstiefel** in Leder, braun und schwarz, Gr. 18 bis 22 **jetzt 1 90**  
 Ein Posten **Kinderstiefel** braun und schwarz Gr. 18 bis 22 **jetzt 2 90**  
 Riesenposten **Kinderstiefel** la. Fahlleder und Rindbox, Gr. 25 bis 30 31 bis 39 **jetzt 4 75**  
 Ein Posten graue **Damen-Promaden-, Spangen- und schnür-Schuhe** **jetzt 2 90**

Ein Posten **Damenstiefel** Chevro und Rindbox braun und Schwarz **jetzt 4 90**  
 Riesenposten **Damen-Halbschuhe, Promaden- u. Spangen-Lack-Schuhe** braun u. schwarz Chevro-Schuhe i. a. Gr. **jetzt 4 90**  
 Riesenposten **Damen-Halbschuhe, Lack, Chevro und Boxcalf**, braun und schwarz **jetzt 7 90**  
 Riesenposten **Halbschuhe Lack, Wildleder**, nur gute Ausführung, la. Qual. braun u. schw. Chevro u. Boxcalf in allen Gr. **jetzt 9 50**

Extra-Posten **Herrenstiefel und Halbschuhe** ja. Rindbox u. Chevro, breite Form **jetzt 8 75**  
 Ein Posten **Herrenstiefel u. -Halbschuhe** braun, Boxk. u. Mastbox, br. u. spitze Form **jetzt 12 75**  
 Ein Posten **Herren-Lack-Halbschuhe** gute Größe 40-45 **jetzt 14 50**

**In allen anderen Schuhwaren riesige Auswahl**

Breite Straße 42

## Schuhvertrieb „Rheingold“

Inhaber: Karl u. Kurt Buchholtz

Alleinverkauf der Pneumette-Einlagen

Feinste Meiereibutter Pfd. 2.00  
 Merfeinste holl. Meiereibutter 2.20  
 3442) „Marlenbutter“ 2.30  
 Better „Holländer“ 1.00 0.80  
 Süßter Fettkäse 1.40 1.10 0.90  
 Reiner hiesiger Bienehonig 1.40  
**Lebensmittelecke, Hühner 96**



(3387)

### Seit 33 Jahren

also seit Bestehen des Volksboten, kaufen

### alle Arbeiter

mit besonderer Vorliebe in meinem Geschäfte ihre Garderoben und Manufakturwaren

## Otto Albers

Markt 4 Kohlmart 10

Die bekannte Firma für Arbeiter-Garderoben und Manufakturwaren in guten Qualitäten bei billigsten Preisen

### Konfirmanten-Kleider

farbig und schwarz EG-Bekleidungs-Werkstätten Engelsgrube Nr. 44



Heute u. folgte. Tage  
 Prima junges Fleisch  
 ff. Gehäutes 40  
 ff. Beefsteak 60  
 ff. Kauladen 60  
 ff. gef. Kollfleisch 40  
 ff. Bratenfl. 50-60  
 ff. Rindwurst 70

**Rob. Dose**  
 Fernsp. 2975 u. 1074  
 Rohschlachtere mit elekt. Betrieb. (3391)  
 Engelsgr. 56, Hundest. 62  
 Markthalle 2

### Kartoffeln

Industrie, Str. 3.50 M. sowie Saatkartoffeln empfiehlt (3408)  
**Heinr. Busch**  
 Krähenstr. 27

### Damen-Kleider

Ständig Neu-Eingänge! EG-Bekleidungs-Werkstätten Engelsgrube Nr. 44

## Adlershorst

Heute Donnerstag (3389)

### Tanzkränzchen

**Südböcker Sinfoniker-Orchester**  
 30 Musiker

### Volkstümliches Sonder-Konzert

am Freitag, d. 19. März abends 8 Uhr im Gewerkschaftshaus

Solistin: Marianne Brenner  
 Dirigent: Kapellmstr. E. G. Stoffer

Programme (Eintrittskarten) à 50 Rm. in den Verkaufsstellen des Konsumvereins, bei Busse, Johannisstraße, Nagel, am Markt, und im Gewerkschaftshaus (3401)

## Weine Spirituosen

zum Teil aus eigener Destillation außerordentlich billig

Montagne 1922er feiner Rotwein Fl. 1 25  
 Tarragona hochfeine Qualität Fl. 1 35  
 Malaga vollsüße Ware Fl. 1 65  
 Liköre 12 verschiedene Sorten Fl. 1 60  
 Doppelkorn 35 % Fl. 1 90  
 Tafel-Aquavit 40 % Fl. 3.-  
 Weinbrand Verschnitt, feine abgelaug. Ware Fl. 3.-  
 Jamaica-Rum Verschn., in bek. Güte Fl. 3.50 3.-

Sämtliche Preise einschl. Steuer und Flasche

**Jürß & Meiners**  
 Engelsgrube 59 — Fernsprecher 5731

**Röhren-Brunnen, Pumpen-Anlagen** übernimmt  
**W. Dose, Brunnenbau**  
 Moisinger Allee 63 (3407)

### Herren-Anzüge

vorteilhaft! EG-Bekleidungs-werkstätten Engelsgrube Nr. 44

**Margarine 60**  
 Schweizer Käse 1.30  
 Lüfter Käse 1.20  
 Dänischer Käse 70  
 Gänse-Käse 70  
 Lüfter Käse 60  
 Angel-Käse 50

**Kunsthonig 36**  
 Bruchreis 14  
 Haifarosin 44  
 Bandnudeln 31  
 Weiße Bohnen 22  
 Gelbe Erbsen 26, 22  
 Grüne Erbsen 24  
 Beim. Guten Eid 10  
 Fein. Sauerkraut 15  
 Gr. Gerichte 10 Eid 95

**Eduard Speck**  
 Hühner 80, 84 (3422)

**Herren- u. Damen-Kleidung**  
 nach Maß EG-Bekleidungs-werkstätten Engelsgrube Nr. 44

**Friedrich Trüschler**  
 Röhrenstr. 87, Tel. 215

# Ein Ereignis

Für die

## Konfirmation

**Wollripskleider** mit kurzen Ärmeln prima Qualität ... **16 75**

**Samtkleider** moderne Seidengarnitur kurze Ärmel ... **18 75**

**Backfisch-Mäntel** neuartige Jacquardstoffe ... **11 75**

**Blaue Anzüge** Ireihige Formen, gute Verarbeitung ... **33 50**

**Blaue Anzüge** 1- und 2reih. Fassons prima Wollstoffe ... **37 50**

**Blaue Anzüge** prima Melton, gute Verarbeitung ... **44 50**

**Schuhwaren**

Spangenschuhe mod. stumpfe Form **8 75**

Schnürschuhe solide Form, 1/2h. Absatz **9 75**

Lack-Schnürschuhe mod. spitze Form **12 95**

Barscheustiefel Rindb., w.l. gedopp. **9 85**

Barscheustiefel Rindb., w.l. gedopp. **12 95**

# Hans Struve

Königstraße 87/89, Ecke Wahnstraße

### Luisenlust

Freitag: Gr. Tanzkränzchen  
 Eintritt und Tanz frei.

### Verband der Maler!

Mitglieder-Versammlung  
 Sonnabend, dem 20. März abends 7 1/2 Uhr im Gewerkschaftshaus

Tagesordnung:  
 1. Unsere Tarifverhandlungen;  
 2. Verschiederenes.  
 Kollegen! Es ist eure Pflicht, in dieser Versammlung zu erscheinen!  
 3417) Der Vorstand.

### Wolfsbühne zu Lübeck

Unsere Mitglieder zahlen 3. Sonntagabendvorstell. („Fledermaus“) in den Preiskufen 1-5 gegen Vorzeigen der Mitgliedskarte halbe Preise.  
 Den Montaggruppen zur gef. Kenntn., daß für die nächsten Vorstellungen vorgelesen sind: (3420)  
 Einführung aus dem Sarail, Intermezzo und Waltüre.

### Achtung Bauarbeiter!

Auf allen Baustellen u. Arbeitsplätzen müssen bis zum 25. März die Delegierten neu gewählt oder bestätigt werden.  
 Am 25. März: Baudelegierten-Versammlung 3431) Der Vorstand.

### Stadttheater Lübeck

Freitag 8 Uhr  
**Der Kastelbinder**  
 Kammerstücke  
 Freitag 8 Uhr  
**Wer weint um Zudenad?**  
 Sonnabend 8 Uhr  
**Die Fledermaus**  
 Gastspiel Grete Sedlitz-Berlin-Hamburg.  
 Diese Vorstellung findet außer Abonnement statt.  
 Sonntag 2 Uhr  
**Lohengrin**  
 Schülervorstellung  
 Sonntag 8 Uhr  
**Gräfin Mariza**  
 Letztes Gastspiel Grete Sedlitz als Mariza.  
 Montag 8 Uhr  
**Volkskümmel-Konzert**  
 Solist Alfred Kunzsch